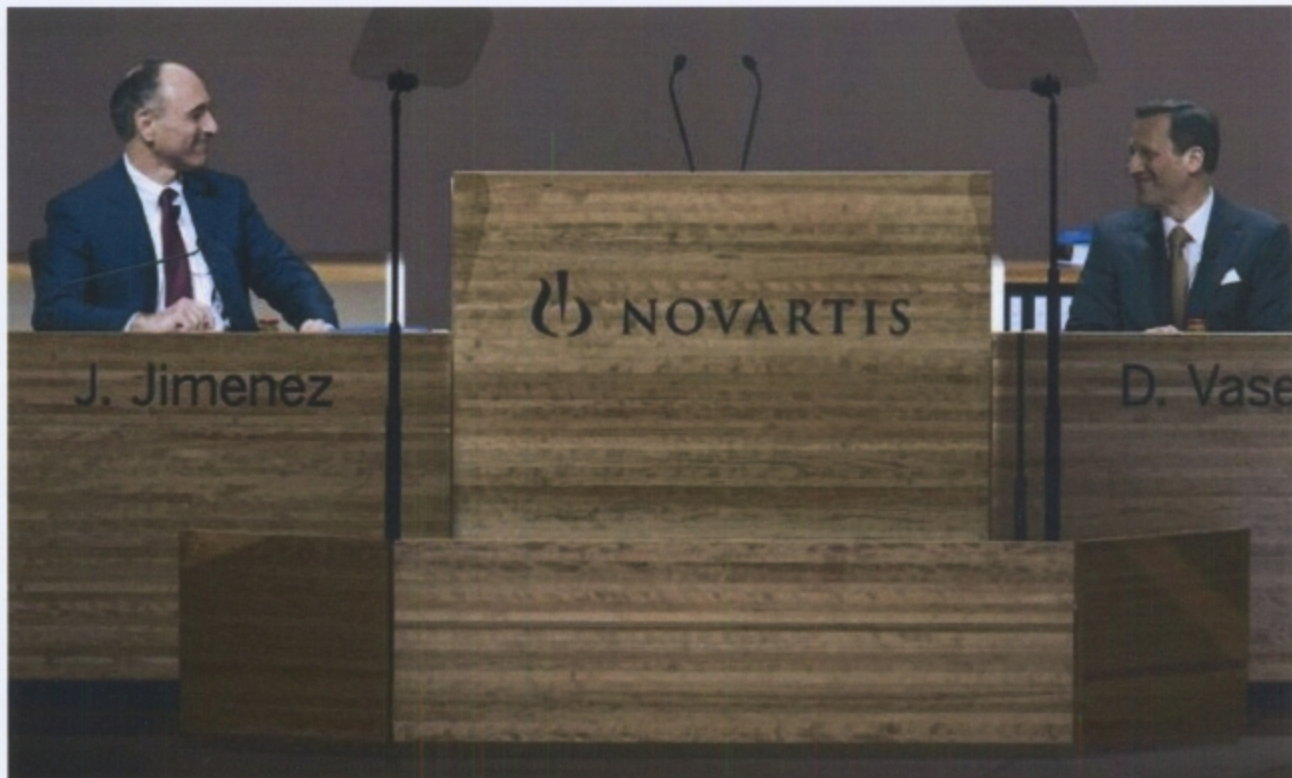


«Bern muss besser vermarktet werden»

Interview: Bernhard Fischer. Aktualisiert um 13:04 Uhr 5 Kommentare

Der Berner Standortexperte und Personalberater Ivan Vaccari geht nach dem Abzug von Novartis mit Bern hart ins Gericht. Die Steuern seien zu hoch und die Stadt müsse im Ausland besser verkauft werden.



Die Novartis-Führung greift hart durch, der Standort Bern wird verlegt: CEO Joe Jimenez und Verwaltungsratspräsident Daniel Vasella bei der Generalversammlung in Basel im April 2011.

Bild: Keystone

Novartis zieht den Standort in Bern ab und siedelt nach Zürich. Hat Bern ein Fachkräfteproblem?

Die Zahl der Fachkräfte ist zwar geringer. Die Mehrheit der qualifizierten Arbeitskräfte konzentriert sich in grösseren Wirtschaftsballungszentren wie im Raum Zürich. Aber die Qualität der Ausbildung ist in Bern die gleiche wie in Zürich.

Hat Bern also ein Standortproblem?

Bern ist mehr eine Verwaltungsstadt. Die Industrie ist nun einmal im Raum Zürich angesiedelt. Es hat ja bereits grössere Abwanderungen gegeben, zum Beispiel vom Pharmakonzern Clariant.



Ivan Vaccari ist Gründer und Chefberater der Berner Standort- und Personalberatungsfirma IVP.

Artikel zum Thema

Novartis: Tschäppät reagiert «zornig»
Novartis schliesst Standort Bern
Bei Novartis rollt der Rubel

Nähe zur Politik wahren wollen.

Was sollte sich ändern, um den Wirtschaftsstandort Bern zu retten?

Erstens: Es muss für Firmen wieder steuerlich attraktiver sein, sich in Bern niederzulassen. Zweitens: Der Flughafen von Bern ist kleiner als jener von Zürich, Genf oder Basel. Dieser muss ausgebaut werden. Und drittens: Die Stadt Bern als Firmenstandort muss im Ausland besser vermarktet werden. Dazu braucht es Beziehungen mit Firmen im Ausland und ein aktiveres Marketing der Stadt. (DerBund.ch/Newsnetz)

Erstellt: 28.06.2011, 12:37 Uhr

Weshalb gibt es diese Tendenz?

Vor allem wegen der niedrigeren Steuern. Man überlegt deshalb, den Raum Bern steuerlich wieder attraktiver zu machen.

Werden niedrigere Steuern den Wettbewerbsnachteil zu Zürich wettmachen?

Ja. Ebay zum Beispiel ist ja schon in Bern. Das müssen ja nicht nur Technologieunternehmen sein, die Bemühungen sind nicht auf eine Branche fokussiert. Ausserdem hat Bern zusätzlich noch einen Standortnachteil: Zürich ist für deutsche Fachkräfte von Deutschland aus leichter erreichbar.

Hat die Politik versagt?

Im Grunde ja. Es überlegen ja nicht nur Unternehmen, nach Zürich zu übersiedeln. Auch Teile der Verwaltung wollen nach Zürich gehen, wie zum Beispiel die Finanzmarktaufsicht. Hier gibt es ein Tauziehen zwischen jenen, die mit der Nähe zum Finanzplatz argumentieren, und denjenigen, die die